

# Prävention und Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt

## Prévention et lutte contre la xénophobie, le racisme et la violence

### Projektverantwortlicher

Prof. Dr. Ivo Nezel, Pestalozzianum Zürich

### Zusammenfassung

Können Einstellungen von Jugendlichen bezüglich Ausländern, Asylbewerbern und Andersgläubigen durch geeignete Lernsequenzen und Erfahrungsmöglichkeiten verändert werden? Diese Fragen stellten wir uns im Rahmen dieses Forschungsprojektes.

Bei der Erprobung einstellungsverändernder Unterrichtsformen konzentrierten wir uns auf schulleistungsschwache, männliche 17- bis 18-jährige Jugendliche, welche die hauptsächliche Risikogruppe für Fremdenfeindlichkeit und Gewalt darstellen.

Mit Unterstützung der baugewerblichen und elektrotechnischen Berufsschule des Kantons Zürich konnte das Projekt 1997 mit 15 Berufsschulklassen durchgeführt werden. Weitere 15 Klassen wurden als Kontrollgruppe befragt, was ein Sample von 419 Lehrlingen ergibt. Neben den vier Befragungen vor dem Projektunterricht, unmittelbar danach, nach drei Monaten und einem Jahr nach der Durchführung, wurden noch weitere Instrumente, wie eine unabhängige Unterrichtsbeobachtung und Interviews mit auffälligen Schülern zur Evaluation des Projekterfolges eingesetzt.

Das Projekt bestand aus drei Programmteilen, nämlich "Asylbewerber", "Ausländer" und "Juden", und zielte darauf ab, Vorurteile gegenüber diesen Minderheiten durch Begegnungen, direkte Erfahrungen und unterstützende Lernformen abzubauen.

Die Ergebnisse dieser Evaluationsstudie zeigen, dass der Programmteil "Asylbewerber", welcher auf direkten Begegnungen mit gleichaltrigen Flüchtlingen basierte, den grössten Aufklärungseffekt hatte, gefolgt vom Programmteil "Ausländer", wo die Einstellungen zwar nicht dauerhaft waren, aber im Vergleich mit der Zunahme an Fremdenfeindlichkeit der Kontrollgruppe über die gleiche Zeitspanne von einer präventiven Wirkung zeugen. Leider bewirkte der Programmteil "Juden" einen Bumerangeffekt, was auch mit der im gleichen Zeitraum stattfindenden Diskussion um die Holocaust-Gelder gesehen werden muss.

Betrachtet man die Ergebnisse etwas differenzierter, kann man erkennen, dass die Klassendynamik den Schlüssel für erfolgreiche Aufklärungsarbeit darstellt.

Die Aufspaltung der teilnehmenden Klassen in positive und negative Verarbeitung des Projekts aufgrund der unabhängigen Unterrichtsbeobachtung, zeigt bei drei Klassen, dass diese mit ihrem kontraproduktiven Ergebnis das positive Resultat der restlichen zwölf Klassen erheblich abschwächten. Die drei problematischen Klassen waren weitgehend von fremdenfeindlichen und antisemitisch eingestellten Schülern dominiert, welche das Projekt als Plattform nutzten, ihre Ansichten zu artikulieren. Hier wirkte die Gruppendynamik kontraproduktiv, weshalb auch die Austauschmöglichkeiten mit Betroffenen ungenügend genutzt wurden.

Die Ergebnisse der restlichen zwölf Klassen hingegen machen deutlich, dass die teilnehmenden Jugendlichen erfolgreich zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit den Projektinhalten gebracht werden konnten. Das bedeutet, dass nachhaltige politische Bildung in einer ansprechenden Form auch mit wenig schulmotivierten Jugendlichen des unteren Bildungsniveaus möglich ist.

### Publikationen

**Eser Davolio, Miryam** (2000), Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt. Festgefahrenes durch Projektunterricht verändern. Bern, Stuttgart, Wien (Haupt)

**Eser Davolio, M.** (2000), Umsetzung der Ergebnisse einer Nationalfondsstudie "Rassismus". In: Berufsbildung Schweiz, Mai 2000, Sauerländer Verlag, Aarau.

**Eser Davolio, M.** (2000), Transposition des résultats d'une étude nationale "racisme". In: Éducation professionnelle Suisse, mai 2000, Sauerländer Verlag, Aarau.

**Eser Davolio, M.** (2000), Antirassismuserziehung: Zwischen Bumerangeffekt und erfolgreicher Aufklärung. In: Tangram, Heft September, Bern: EDMZ.

**Eser Davolio, M.** (2001), Rechtsextreme Einstellungen: Untersuchungsergebnisse zum Faktor "Geschlecht". In: Tangram, Heft 10, Bern: EDMZ.

### Kontakt

Dr. phil. Miryam Eser Davolio, Novellara (I)  
Tel. +39-522-661 829  
e-mail [miryame@tin.it](mailto:miryame@tin.it)